


PSYCHOLOGIE HEUTE

FAMILIE

Familie für Geduldige

Paare, die eine Patchworkfamilie gründen, sind voller guter Vorsätze: Der Liebe und den Kindern soll es gutgehen. Doch nicht selten scheitern sie an Rollenkonflikten und unrealistischen Erwartungen. Welches „Handwerkszeug“ brauchen Patchworker?

VON MICHAEL KRASKE

 01. OKT 2016

Martina Schomisch wollte alles, am liebsten sofort. Eine neue, glückliche Familie mit zufriedenen Kindern – den drei eigenen und den beiden Stiefkindern. Eine gute Beziehung zum Exmann und zu den eigenen Eltern. 14 Jahre ist es her, dass sie mit ihrem zweiten Mann Michael eine neue Familie gegründet hat. Ihre eigenen Kinder lebten fortan dauerhaft, die Kinder ihres Partners an Wochenenden und in den Ferien bei ihnen. Rückblickend sagt sie: „Unser größter Fehler war: Wir wollten zu...

Sie wollen den ganzen Artikel downloaden? Mit der PH+-Flatrate haben Sie unbegrenzten Zugriff auf über 2.000 Artikel. [Jetzt bestellen](#)

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

MEISTGELESEN

1 GESELLSCHAFT

Machen wir unsere Kinder zu „Überleistern“?

Die Gesellschaft macht Kinder zu „Überleistern“, sagt die Erziehungswissenschaftlerin Margrit Stamm. Welche Formen es gibt und was Eltern tun können.

2 LEBEN

Narzissmus

Die Persönlichkeitsstörung ist in aller Munde – überall lauern scheinbar selbstverliebte Egomanen. ► Doch wie tickt ein Narzisst wirklich?

3 BEZIEHUNG

Toxische Beziehung

Wenn der Partner sich immer öfter abwertend verhält, stellt sich die Frage, wie man Liebe wieder ins Gleichgewicht bringt – oder hinter sich lässt.